

Dass sich unsre Wege trennen

Junges Gotteslob Nr. 364

T: Eugen Eckert

M + Arr: Peter Reulein

Intro

Pop - Ballade ♩ = 96

Str. 1 tacet bis Takt 13

Strophen

3. Strophe ohne :||

ab Str. 2+3

ab Str. 2+3

ab Str. 3

[5]

1. Dass sich uns - re We - ge tren - nen, ist ein Teil im Le - bens-lauf,
 2. Manch-mäßeint die Zeit zu flie - gen, e - bennoch war reich-lich da,
 3. Sei ge-wiss, im Ab-schied neh - men soll'n wir auf - ge-ho - ben sein,

9 ab Str. 1

— und wenn wir jetzt wei-ter-zie - hen, passt Gott si - cher auf uns auf. Eb - be, Flut, ihr ste - ter Rhyth-
 — und jetzt ist sie ab-ge-lau - fen, plötz-lich rückt der Ab - scheid nah. Saat und Ern - te, Frost und Hit -
 — denn im Ster-ben und im Le - ben lässt uns nie-mals Gott al - lein. Eb - be, Flut, ein gro - ßer Rhyth-

15

1. — mus lehrt uns Kom - men und auch Gehn. Mö - ge dir dein Weg ge - lin - gen bis zum Wie - der - sehn.
 — ze, Got - tes Rhyth - mus bleibt be - stehn. tags und nachts soll dein Weg glü - cken bis zum →
 — mus lehrt uns Kom - men und auch Gehn, sei be - hü - tet und be - glei - tet bis zum →

21 [23] **Refrain**

— Wie - der - sehn. Gott seg - ne und be - hü - te dich. Got - tes Ant - litz leuch - te dir. Got - tes
 — Wie - der - sehn.

→ 3. Str.

28 Refr. nach Str. 3, letztes Mal zu Coda ⊕ (T. 36)

1. 31 2. D.S. al Coda

Macht sei Schirm und Schutz für dich, geh dei-nen Weg in Frie - den. Gott dei-nen Weg in Frie - den.

36 ⊕

Zwischenspiel 4 rit. [44] letzter Refrain

dei - nen Weg in Frie - den. Gott

45 A tempo ♩ = 96 2.x

seg - ne und be - hü - te dich. Got - tes Ant - litz leuch - te dir. Got - tes Macht sei Schirm und

50 1.x + 2.x 51 1. 2. rit. (fine)

Schutz für dich, geh dei-nen Weg in Frie - den. Gott dei-nen Weg in Frie - den.